Neue Schildfarne zwischen Spessart und Odenwald

K. F. WOLFSTETTER, Wörth am Main

In den zurückliegenden Jahren hat der Verfasser das nebenstehend abgebildete Gebiet nach Schildfarnen abgesucht; es wird durch die Meßtischblätter **6120** (Obernburg), **6121** (Heimbuchental), **6220** (Wörth) und **6221** (Miltenberg) abgedeckt. Anlaß zur Untersuchung war die skeptische Reaktion der Regionalstelle für Unterfranken bei der Meldung mehrerer Wuchsorte von *Polystichum aculeatum* (L.) ROTH im Rahmen der Mitteleuropa-Kartierung.

P. aculeatum wird von VOLLMANN (1914) für den Spessart bei Lohr, Aschaffenburg und Kahl angegeben, für den Odenwald von DOSCH & SCRIBA (1888) bei Amorbach. Neuere Fundorte im Spessart gibt es noch bei Triefenstein. Das vom Verfasser bearbeitete Gebiet wird von diesen erwähnten Fundorten eingerahmt.

Inzwischen konnten 21 Wuchsstellen von *P. aculeatum* mit insgesamt 349 Exemplaren neu festgestellt werden. Bei dieser Geländeuntersuchung ließen sich außerdem noch andere Arten aus der Familie der Schildfarne nachweisen. Über *Polystichum lonchitis* (L.) ROTH ist bereits berichtet worden (WOLFSTETTER 1981). Weitere Neufunde sind drei Exemplare *Polystichum setiferum* (FORSK.) WOYNAR und vier Exemplare *Polystichum* × *bicknellii*, beide vom 31. Januar 1982, im Grundfeld **6120**/2 (Obernburg). Diese Pflanzen sind durch kräftigen Wuchs und reichliche Sporenentwicklung gekennzeichnet. Bei dem Neufund von *P. setiferum* an diesem Wuchsort handelt es sich um einen Erstnachweis für Bayern (vgl. hierzu MEIEROTT & WIRTH 1982).

Der nächste bekannte Wuchsort von *P. setiferum* liegt bei Zwingenberg an der Bergstraße (HILLESHEIM-KIMMEL & KARAFIAT 1975). In den Floren (SCHMEIL-FITSCHEN 1976, ROTHMALER 1976 und OBERDORFER 1979) wird *P. setiferum* als sommergrün, aber nicht überwinternd bezeichnet. EBERLE (1970) erwähnt jedoch die „Frosttrocknis", die für das rasche Zusammenfallen von *P. setiferum* und *P.* × *bicknellii* in schneefreien Wintern verantwortlich ist, das heißt, die Pflanzen können bei ausreichender Schneeabdeckung die Wintermonate gut überstehen. Sämtliche Exemplare des neugefundenen Wuchsortes waren zur Fundzeit noch in einem sehr frischen, grünen und stabilen Zustand.

Der Verfasser dankt H. und Dr. K. RASBACH (Glottertal) sowie Dr. G. SCHULZE (Ludwigshafen) für die Diagnose an Belegen und Sporenmaterial.

Literatur

DOSCH, L. & J. SCRIBA: Exkursions-Flora des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Gießen 1888.

EBERLE, G.: Farne im Herzen Europas. 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1970.

HILLESHEIM-KIMMEL, U. &. H. KARAFIAT: Ergebnis einer erneuten Zählung von *Polystichum setiferum* bei Zwingenberg. Hess. Flor. Briefe **24** (3), 45–47, Darmstadt 1975.

MEIEROTT, L. & V. WIRTH: Neuere Funde zur Flora Unterfrankens. Ber. Bayer. Bot. Ges. **53,** 113–123, München 1982.

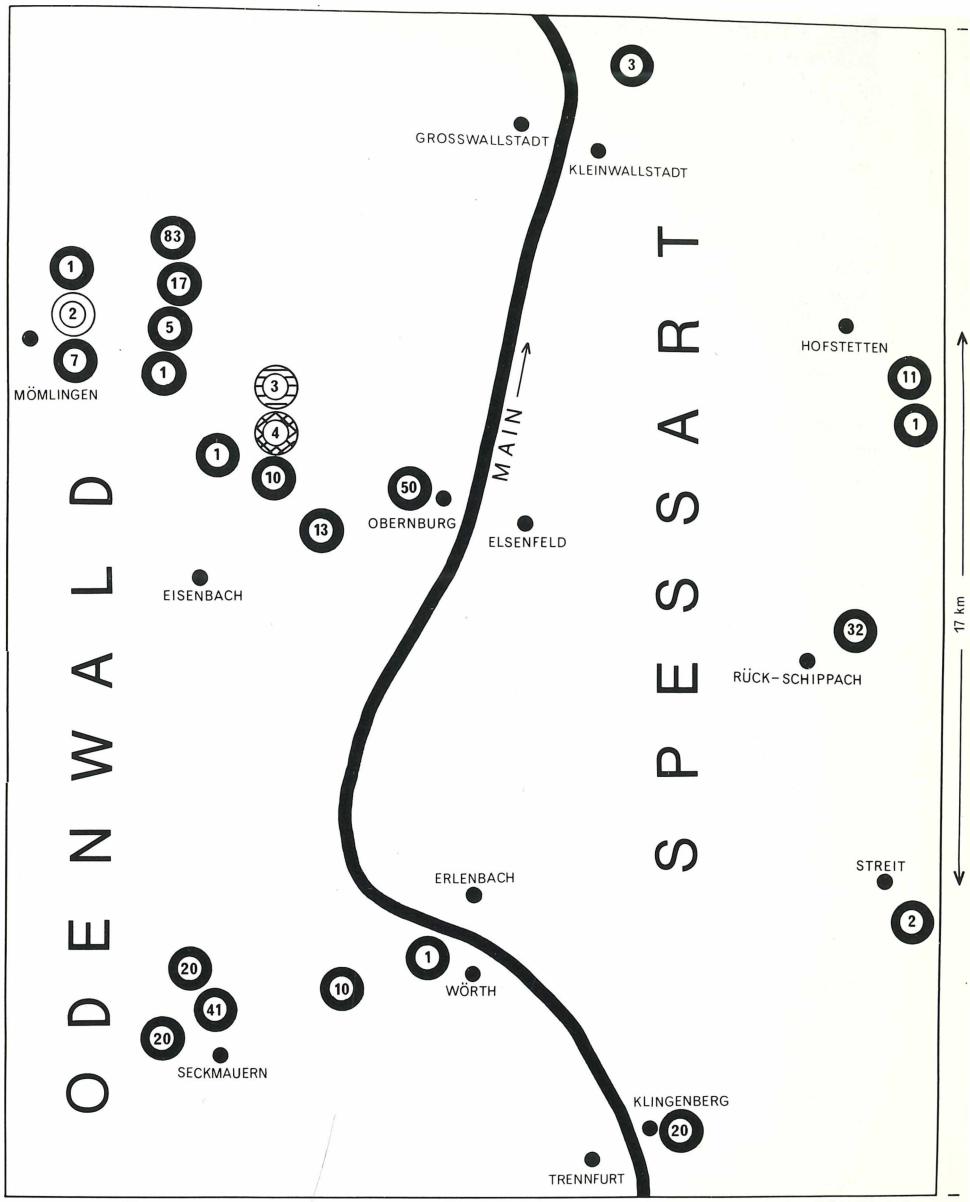
OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl. Stuttgart 1979.

ROTHMALER, W.: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Kritischer Band. Berlin 1976.

SCHMEIL-FITSCHEN: Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 86. Aufl. Heidelberg 1976.

VOLLMANN, F.: Flora von Bayern. Stuttgart 1914.

WOLFSTETTER, K. F.: Neufund von *Polystichum lonchitis* (L.) ROTH zwischen Spessart und Odenwald. Hess. Flor. Briefe **30** (4), 50–51, Darmstadt 1981.



ANZAHL UND STREUUNG DER SCHILDFARNE ZWISCHEN SPESSART UND ODENWALD STAND 1982

= P. aculeatum = P. setiferum = P. lonchitis = P. x bicknellii

Zeichnung: Wolfstetter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Wolfstetter Karl Franz

Artikel/Article: Neue Schildfarne zwischen Spessart und Odenwald 64-65